

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt den Einwendungen der AfD-Stadtratsfraktion gegen die Niederschriften der Stadtratssitzungen vom 30.01.2019 und 27.02.2019 zu folgen und diesen ~~die vorgetragenen Einwendungen als Anlage anzufügen~~ wie folgt zu ändern:

A.) Niederschrift vom 30.01.2019:

TOP 5 Bericht des Oberbürgermeisters

1.) Den Satz-

Er berichtete, dass 240 Gruppenreiseveranstalter, Spezialanbieter und Vermarkter aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Dänemark, Schweden, Norwegen und Großbritannien teilgenommen haben.

-durch den Satz-

Er berichtete, dass 240 Gruppenreiseveranstalter, Spezialanbieter und Vermarkter aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Dänemark, Norwegen und Großbritannien teilgenommen haben.

-zu ersetzen

2.) Die Sätze-

Die Stadt Halle (Saale) hat mit dem Haushaltsplan 2019 einen Konsolidierungspfad aufgezeigt: Der Liquiditätsrahmen wurde mit dem Haushaltsjahr 2019 um 5 Millionen Euro abgesenkt. Weitere Schritte werden in den kommenden Jahren erfolgen. Ab dem Jahr 2021 werden im Finanzhaushalt nach der Planung leichte Überschüsse ausgewiesen, mit denen der Stand der Liquiditätskredite weiter gesenkt werden soll.

-durch die Sätze-

Die Liquiditätskredite sind ein Thema das in Gänze auf Grundlage der gesetzlichen Änderungen zustande gekommen ist. Sie wissen hier müssen wir ein Konsolidierungskonzept einreichen. Herr Geier wird das jetzt vorstellen. So haben wir das jetzt vereinbart. Ich lade alle Stadträte ein, mit der Verwaltung dieses Konsolidierungskonzept aufzustellen.

-zu ersetzen

TOP 7.1 Teilnahme Städtetag

3.) Nach der Zeile 3

die Sätze-

Frau Dr. Brock fragte: Wie schließt man Mehrfachabstimmungen aus?

und

Herr Lange antwortete: Das lässt sich nicht ausschließen.

-einzufügen

TOP 8.2 Erhalt der Schorre

4.) Den Satz-

Herr Wolter sagte dass viele Gebäude in Halle eine Art historische Schwere bürden.

-durch den Satz

-Herr Wolter sagte dass viele Gebäude in Halle eine Art historische Schwere haben.

-zu ersetzen

5.) Nach der Zeile 18 die Sätze-

Herr Nette sagte er habe auch in den alten Unterlagen gekramt, und ist aufs Protokoll dieses Parteitages gestoßen. Und damals beschloss die SPD als Grundlage des Staates die direkte Gesetzgebung durch das Volk und die Entscheidung über Krieg und Frieden durch das Volk. Die allgemeine Wehrhaftigkeit und Volkswehr an der Stelle stehender Heere. Die Abschaffung aller Gesetze, welche die freie Meinungsäußerung, freies Denken und freies Forschen beschränken.

-einzufügen

TOP 9.11 Begrenzung des Ausländeranteils

6.) Nach der Zeile 1 die Sätze-

Herr Lange sagte Herr Raue das ist Käse

Herr Raue sagte das ist kein Käse

Herr Lange sagte: Und ich werde Ihnen auch sagen warum ich das gesagt habe, weil ich bleibe in Neustadt wohnen

-einzufügen

TOP 10.8 Vorverkaufsrecht Grundstücksveräußerungen

7.) Den Satz -

Frau Dr. Marquardt sagte dass dies geschehen wird.

-durch

-Frau Dr. Marquardt sagte: Das wäre gut.

-zu ersetzen

TOP 10.11 Ersatzmaßnahmen Baumfällungen Halle-Saale-Schleife

8.) Nach der Zeile 12 die Sätze-

Er möchte nur die korrekten Antworten.
und

Oberbürgermeister Dr. Wiegand sagte: Die Antworten sind korrekt, die gefallen Ihnen möglicherweise nicht. Aber die Antworten sind aus unserer Sicht korrekt.

-einzufügen

TOP . 10.18

9.) Nach der Zeile 3 den Satz-

Herr Feigl fragte: Was muss denn geschehen dass sie die Mittelfreigabe haben?

-einzufügen.

10.) Nach der Zeile 8 die Sätze-

Herr Feigl sagte: „Dann würde ich davon ausgehen, dass sie nach dem 13. Februar unverzüglich mit der Maßnahme beginnen; gehe ich Recht in der Annahme? Ich nehme Ihr Nicken zur Kenntnis, danke.“

und

Herr Geier sagte darauf: „Da ist noch einmal der Hinweis wichtig: Wenn die Einnahmen da sind kann die Maßnahme auch veranlasst werden.“

-einzufügen

TOP 10.19

11.) Nach der Zeile 1 die Sätze-

Wer hat die Pflanzungen durchgeführt? Welche Kosten sind dafür entstanden? Wer hat die Pflanzungen bezahlt?

-einzufügen

12.) Nach der Zeile 2 den Satz-

Die gesonderten Spendenannahmen werden von der Stadt bei Baumpflanzungen nicht verzeichnet.

-einzufügen

13.) Nach Zeile 3 den Satz-

Er fragte: Wo sind die geldwerten Leistungen für 5000 Quadratmeter Pflanzungen erfasst?

-einzufügen

14.) Nach Zeile 23 den Satz –

Er fragte: Wer hat die Anpflanzung abgenommen?

-einzufügen

15.) Nach Zeile 28 den Satz –

Die Maßnahme ist daher noch nicht abgeschlossen.

- zu streichen.

16.) Nach Zeile 32 die Sätze-

Herr Rupsch: „Herr Wiegand, also ich empfinde es unheimlich anmaßend, wie Sie uns hier wie so ein Oberlehrer behandeln, ja?“

Herr Rupsch: „Herr Wiegand, also ich empfinde es unheimlich anmaßend, wie Sie uns hier wie so ein Oberlehrer behandeln, ja?“

Herr Wiegand: „Herr Rupsch, die Art und Weise...“

Herr Rupsch: „Jetzt rede ich.“

Herr Wiegand: „Mit Zeigefinger sogar.“

Herr Rupsch: „Ja, mit Zeigefinger sogar.“

Herr Rupsch: „Wenn wir Ihnen Fragen stellen, dann haben Sie die wahrheitsgemäß zu beantworten. Ich stelle diese wahrheitsgemäße Beantwortung in Frage, nach allem, was ich als Indizien vorliegen habe. Das ist alles was ich gesagt habe.“

Herr Wiegand: „Herr Rupsch, zum letzten Mal: Das ist hier kein Gerichtsverfahren und von Ihnen in der Art und Weise mit erhobenen Zeigefinger und in einer Anklageform, ist es nicht die Aufgabe der Verwaltung, diese Frage so zu beantworten.“

-einzufügen

TOP 12.17

17.) Nach Zeile 7 die Sätze-

Herr Raue: „Liebe Frau Brederlow, also Sie nennen sie Geflüchtete. Ich habe sie jetzt Flüchtlinge genannt. Da sagen Sie Flüchtlinge sind irgendwas aber nicht Geflüchtete, sagen Sie ja jetzt mehr oder weniger. Weil in Ihrer Antwort beziehen Sie sich ja nur auf Personen nach Asylbewerberleistungsgesetz. Da wir aber unsere Frage offen gestellt haben, hätten

wir gern gewusst: Welche Personen insgesamt in Halle Leistungen beziehen. Das schließt also die Leistungen des Jobcenters selbstverständlich mit ein. Ich bitte Sie einfach, dass wenn Sie das nächste Mal so eine Frage bekommen, die jetzt nicht ganz so scharf in ihrer Dialektik formuliert ist, also Flüchtlinge statt Geflüchtete, trotzdem so wohlwollend zu beantworten, dass wir unsere Antwort kriegen. Nicht dass ich mich hier hinstellen muss und nerven muss. Das mach ich nicht gern. Ich würde mich freuen, wenn Sie die Antworten dann auch so geben. Weil uns interessiert jetzt nicht, wie viele sind jetzt mal eben gekommen, über deren Status noch nicht entschieden ist. Wir wollen die Hallenser aufklären, welche Leistungen notwendig sind, um die Leute hier zu betreuen. Das ist uns wichtig, damit wollen wir rausgehen. Und ja, deswegen würde ich mir wünschen, wenn Sie die Fragen dann einfach auch so verstehen würden. Oder Sie können ja auch zurückrufen, wie es gemeint ist.“

Frau Brederlow: „Wir rufen generell nicht zurück, wie es gemeint ist. Sie haben nach kommunalen Leistungen gefragt. Und zu den anderen Bereichen, die Sie möglicherweise interessieren, verweise ich Sie auf den Finanzausschuss. Hier berichtet die Verwaltung regelmäßig. Zuletzt am 30.11.2018 über die gesamten, finanziellen Aufwendungen in dem Bereich.“

Herr Raue: „Nur mal noch eine Frage: Sind SGB2-Leistungen keine kommunalen Leistungen?“

Frau Brederlow: „Nein, SGB2-Leistungen sind Bundesleistungen.“

Herr Raue: „Danke Frau Brederlow“

-einzufügen

B.) Niederschrift vom 27.02.2019:

TOP 5

1.) Den Satz-

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand informierte darüber dass die freiwilligen Feuerwehren von Nietleben, Lettin und Kanena am 08. Februar 2019 neue Mannschaftstransportwagen erhalten haben.

- Durch den Satz
- Herr Oberbürgermeister Wiegand informierte darüber dass die freiwilligen Feuerwehren am 08. Februar 2019 neue Mannschaftstransportwagen erhalten haben.
- zu ersetzen

2.) Den Satz-

Investiert wurden 21,7 Millionen Euro aus Eigenmitteln der Stadt Halle (Saale).

- durch den Satz
- Es wurden 21,7 Millionen Euro einschließlich der Eigenmittel der Stadt investiert.

- zu ersetzen

TOP 7.1

3.) Auf Seite 18 in Zeile 47 das Wort-

Demokratieforderung

-durch

-Demokratieförderung

–zu ersetzen

4.) Auf Seite 18 in Zeile 50 das Wort-

- dort

-durch das Wort

- oder

zu ersetzen

TOP 7.8.1

5.) Nach der Zeile 18 die Sätze-

Herr Feigl sagte Hier haben wir ein Instrument um gegenzusteuern. Um zu sagen: Wir wollen nicht das der Apfel tausende Kilometer durch die Welt schippert. Sondern wir wollen die regionalen Anbieter unterstützen. Da wollen wir Wirtschaftsförderung ansetzen.

Herr Bönisch sagte anstatt regionaler Produkte werden Selbsterzeuger gefördert. Sie zielen mit der Forderung in die richtige Richtung aber treffen falsch. Deswegen lehnen wir das ab.

- einzufügen

TOP 9.1.1

6.) Nach der Zeile 6 die Sätze-

Herr Helmich sagte er könne die Verweisung nicht nachvollziehen. Da schon im Jahr 2016 die Erarbeitung einer Sportstättenkonzeption beschlossen wurde. Wir unterstützen das Selbstverständlichkeiten ausformuliert werden.

-einzufügen

TOP 9.5

7.) Nach der Zeile 2 die Sätze-

Herr Geier präzisierte er bezog sich auf konkrete Maßnahmen im April.

Herr Senius findet die Verweisung in den Finanzausschuss richtig und bittet um die Vertiefung der Frage, ob auf der einen Seite ein Investitionsprogramm aufgelegt wird welches auf der anderen Seite die Landeszuweisungen verringert

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand sagte, dass er Herrn Senius Aussagen nachvollziehen kann. Man hat es nicht hinbekommen ein Finanzausgleichsgesetz zu schaffen das dann in Gänze auch die Kommunen stärkt.

Herr Wolter kann die Verweisung nicht nachvollziehen

Herr Geier ergänzt: Man kann die Beschließung nicht empfehlen, weil die Frage der Querauswirkungen und die Frage der Zusätzlichkeit erst geklärt wird. Im Februar ist das noch nicht möglich.

Herr Dr. Meerheim gibt die Kreditbelastung zu bedenken und überlegt mit der Investitionspauschale die Kreditbelastung zu senken. Er begrüßt die Verweisung

Herr Geier sagt dass die Stadt mehrere Zahlungen aus dem FAG erhält. Erstens geht es darum zu prüfen ob einzelne Zahlungen da keine Reduzierung erfahren. Zweitens geht es darum wie die Investitionspauschale in Bezug zur Haushaltsgenehmigung einsortiert werden kann.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand antwortete Wenn die Summe ankommt kann es sein dass eine Maßnahme die wir vorgesehen haben daraus finanziert werden muss.

TOP 10.8

8.) Nach der Zeile 9 die Sätze-

Frau Ernst findet es gut dass das Thema jetzt aufgearbeitet wird. Da ein einzelner Bürger bereits Drohbriefe an die Umweltministerin verfasst hat, welcher im Januar zusammen mit dem Herrn Lange ein Gespräch bei der Stadtverwaltung geführt hat.

und

Herr Schied sagt: Das ist eine Unterstellung. Der Bürger verwarht sich dagegen; er hat den anonymen Drohbrief nicht verfasst.

und

Frau Ernst informiert darüber dass dies nicht der einzige Brief ist, der im Zusammenhang mit der Bodenkippe Ammendorf versandt wurde.

-einzufügen

TOP 10.13

9.) Die Sätze-

Herr Fikentscher fragt nach: Wie bewertet die Verwaltung das Instrument des Vorkaufsrechts als Instrument der Stadtentwicklung?

Frau Dr. Marquardt antwortet Die Verwaltung hat sehr ausführlich auf den Antrag der Linken zum Vorverkaufsrecht geantwortet und aufgezeigt wie eng der Rahmen für die Ausübung ist. Dem ist nichts mehr hinzuzufügen. Man muss den Einzelfall prüfen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand sagt In dem Moment wo es zwei gesetzliche Grundlagen gib die ein Vorkaufsrecht zwingend geben, können wir keine zusätzlichen planerischen Überlegungen anstellen. Weil sich das Vorkaufsrecht nach diesen beiden gesetzlichen Grundlagen richtet.

-einzufügen

TOP 12.16

10.) Den Satz-

Die Frage zur Passüberprüfung erfolgt schriftlich

-zu streichen